

22.06.2018

# Kitas und Krippen warten schon auf die Absolventen

## Sozialpädagogik: Entlassungsfeier an der Gifhorner BBS 1

**GIFHORN.** Die Fachschulen Sozialpädagogik und Sozialpädagogische Assistenz sowie Altenpflege von Gifhorns Berufsbildender Schule 1 verabschiedeten gestern ihre Absolventen. Über den Tag verteilt fanden drei Abschlussfeiern statt. Die Schüler, ihre Eltern und Lehrer freuten sich übers erreichte Ziel.

Die 34 Absolventen der Fachschule Sozialpädagogik dürfen sich nun staatlich anerkannte Erzieher nennen. „Kindertagesstätten, Krippen und Horte im Landkreis warten bereits auf sie“, sagte Heike Strauch. Die stellvertretende Schulleiterin wusste um den nach wie vor großen Bedarf an Erziehern. Sie freute

sich daher, 34 weitere Fachschüler fit fürs Berufsleben gemacht zu haben.

In ihren künftigen Jobs vermitteln sie Werte, nehmen sie eine Vorbildfunktion für den Nachwuchs ein. Das bringt große Verantwortung mit sich: „Ich wünsche allen viel Erfolg bei der Erziehung der Kinder“, sagte Strauch. Die Absolventen erhielten im Rahmen der von den Klassen SFSP 1.1 und 1.2 gestalteten Abschlussfeier ihre langersehnten staatlichen Urkunden. „Hinter den Schülern liegt eine zweijährige Ausbildung“, sagte Yvonne Bünger-Ernstson. Die Fachbereichsleiterin ehrte als Jahrgangsbeste von 34 Absolventen der

Fachschule Sozialpädagogik Marie Gütay, Ariane Bruch und Rügeyda Akbas.

Die Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz beendeten gestern 55 Schüler. „Etwa zehn davon wechseln ins Berufsleben. Die übrigen lassen sich zu Erziehern ausbilden“, sagte Klassenlehrerin Melanie Weigel. Es sei wachsendes Interesse am Berufsfeld zu verzeichnen, im kommenden Schuljahr sei die Fachschule erstmals dreizügig, berichtete Weigel.

Und im Bereich Altenpflege schlossen acht Schüler ihre Ausbildung ab. „Aber auch hier sehen wir steigende Nachfrage“, sagte Bünger-Ernstson. *rn*



Abschluss gefeiert: Die Berufsbildende Schule 1 verabschiedete gestern Absolventen der Berufsfachschulen Sozialpädagogik, Sozialpädagogische Assistenz und Altenpflege.

RON NIEBUHR